

## „Botwinka“: veg. Rote-Bete-Blatt-Suppe

Liebe Leserinnen und Leser, der Sommer kommt zwar langsam aber dennoch sicher auch nach Lichtenberg. Ein guter Zeitpunkt für Kulinarisches! Ich möchte Ihnen ein polnisches Rezept für eine leckere vegetarische Suppe empfehlen und hoffe, dass sie Ihnen schmecken wird. Viele von Ihnen haben sicher schon einmal vom russischen Borschtsch (auch polnisch „Barszcz“) gehört. Da die Rote Bete aber aktuell frisch vom Feld geerntet wird, hier das Rezept für Botwinka, die nicht nur mit der Bete sondern auch mit ihren Blättern gekocht wird. Ich empfehle natürlich regionale Bio-Produkte, nicht nur um die Umwelt zu schonen, sondern auch um die regionalen Landwirt\_innen zu unterstützen.

**Zutaten:** Bund Rote Bete, Oliven- (oder Raps-)Öl, Majoran, Salz, Pfeffer, Piment, Apfelessig, Saure oder Schlagsahne (je nachdem, welche Sie persönlich bevorzugen), Dill.

**Zubereitung:** Rote Bete im Bund waschen und die Blätter von den Rüben trennen. Die Rüben in Würfel schneiden (Sie können, müssen sie aber nicht schälen). Alle abgetrennten Blätter in etwa 1-2 cm dicke Stücke schneiden.

Nun rein in den Topf und mit kaltem Wasser übergießen. Salz, Pfeffer und Majoran (ruhig ein bisschen mehr, die Suppe soll würzig schme-



cken), etwa 5 Körner Piment und Olivenöl (2-3 Löffel) dazugeben. Anschließend die Suppe aufkochen und dann langsam mit niedriger Temperatur weiterkochen lassen bis die Rüben weich wird. Ganz wichtig, wenn die Suppe soweit ist, geben Sie einen Schuss Apfelessig dazu und kochen die Suppe kurz auf. Zum Schluss, wenn Sie die Suppe schon servieren wollen, geben Sie kleingeschnittenen Dill und mischen Sie im Suppenteller oder Schälchen 1-2 Teelöffel Sauer- bzw. Schlagsahne dazu. Ich wünsche Ihnen einen Guten Appetit und „Smaczngo“!

**Ihr Bartosz Lotarewicz**  
**Fraktionsvorsitzender**

## Vielfalt und Toleranz in Lichtenberg

Seit vielen Jahren stellen wir, meistens fraktionsübergreifend, Anträge zum Thema LBSTI\* (Lesben, Bisexuelle, Schwule, Transgender und Intersexuelle). So stellten wir u.a. im Jahr 2013 ein Antrag, durch den das Rathaus Lichtenberg mit Regenbogenfarben beleuchtet wurde. Seit Jahren wird auch auf unsere Initiative zur Prideweek die Regenbogenfahne vor dem Rathaus Lichtenberg gehisst, als Zeichen, dass Lichtenberg ein Ort der Vielfalt und Toleranz ist.

Eine Bürgerin machte mich darauf aufmerksam, dass die Regenbogenfahne allerdings wieder abgenommen wurde, nachdem sie am Freitag gehisst war. Nach Auskunft des zuständigen Stadtrats auf meine mündliche Anfrage in der Juni-BVV, musste diese aufgrund der Flaggenverordnung für den 17.Juni und den 20.Juni wieder heruntergenommen werden. Sie wird also innerhalb von 2 Wochen mindestens 3 Mal hoch und runtergehisst, weil wir nur drei Flaggenmasten vor dem Rathaus haben. Da wir als Bezirk nicht nur zur Prideweek, sondern auch zu anderen Anlässen Flaggen und Symbole hissen, stellen wir nun den Antrag für die Installation eines vierten Flaggen-

mastes vor dem Rathaus. Damit sollte in Zukunft das „Platzproblem“ für die Flaggen gelöst sein.



Apropos „Probleme“: Gemeinsam mit der Fraktion Die Linke stellten wir in diesem Jahr den Antrag zur Schaffung einer bestimmten Anzahl an Schablonen für die Ampeln im Bezirk, die- wie in Wien zum Eurovision Songcontest – homosexuelle Pärchen darstellen. Der Antrag ist nach einer intensiven Diskussion in der BVV auch mit großer Mehrheit beschlossen worden.

Ich gebe zu, dass ich ziemlich amüsiert war, als ich las, wie die Partei – die außer sich permanent über alles und alle zu empören wohl nichts anderes kann – auf den Antrag reagierte. Ich meine die selbsternannte „Alternative“ für Deutschland in Lichtenberg. Diese fühlte sich dermaßen empört über die Forderung, dass sie ganz schnell ein Plakat im Netz veröffentlichte auf dem zu lesen war: „Lichtenberger Grüne und Linke fordern: **unsere** Ampelmännchen müssen homosexuell werden!“. Ja, das Abendland ist ernsthaft in Gefahr, wenn nicht jede Ampel ein (vermutlich) heterosexuelles Ampelmännchen abbildet. Dann geht bestimmt die heile Welt unter und der Teufel persönlich kommt nach Lichtenberg. Nun ja, erneut stellt sich die Frage: Alternative zu was? Immer deutlicher wohl zum demokratischen, offenen und toleranten Deutschland und Lichtenberg! Deswegen: AfD, nein danke!

**Ihr Bartosz Lotarewicz**  
**Fraktionsvorsitzender**

## SolSo 2015: „Meine Energiewende“ und „Big Jump Challenge“

Unter dem Motto „Meine Energiewende“ organisiert der grüne Kreisverband wieder den Solaren Sonnabend (SolSo). Am 11. Juli 2015 an der Rummelsburger Bucht (Bolleufer) von 14.00 bis 18.00 Uhr kann man reden, feiern, essen, diskutieren und so insgesamt einen Vorgeschmack auf eine hoffentlich sonnige Zukunft genießen!

**Deine, meine ... unsere Energiewende?** Woher unser Land in Zukunft auf nachhaltige Weise seine Energie bezieht, geht uns alle an. Wir fragen auf dem diesjährigen Solaren Sonnabend: Was kann jede/r Einzelne von uns zur Abkehr von fossilen Energieträgern beitragen –

und was bringt die Energiewende jedem/r Einzelnen ganz konkret?

Der Gast Robert Habeck, Minister für Energiewende und Landwirtschaft in Schleswig Holstein, wird zu Festbeginn unsere Podiumsdiskussion einleiten.

Besuch haben wir außerdem von Silke Gebel, der umweltpolitischen Sprecherin der bündnisgrünen Fraktion im Abgeordnetenhaus. Mit ihr zusammen findet um 15 Uhr die Aktion „BIG JUMP CHALLENGE“ statt, die sich dafür einsetzt, dass endlich Maßnahmen ergriffen werden, damit in Zukunft im Rum-

melsburger See wieder gebadet werden kann.

Ein informativer Tag mit Spiel- und Aktionsständen, Solarboot und Hüpfburg ist so garantiert.

Mehr Informationen unter: [www.greune-lichtenberg.de/solso](http://www.greune-lichtenberg.de/solso)

## Sommerpause

Im August befindet sich die Bezirksverordnetenversammlung in der Sommerpause. Das Fraktionsbüro bleibt zwischen dem 23.07. und 23.08. geschlossen. Ab dem 24.08. sind wir wieder für Sie da. Die grüne Fraktion Lichtenberg wünscht allen schöne erholsame Sommertage!